

In dieser Original-Fleischmann-Antiqua drucken Poeschel & Trepte in Leipzig

LEBEN
DES BENVENUTO CELLINI VON IHM SELBST
GESCHRIEBEN * ÜBERSETZT VON GOETHE

ERSTES BUCH

DAS ERSTE KAPITEL

WAS DEN AUTOR BEWOGEN, DIE GESCHICHTE SEINES LEBENS ZU SCHREIBEN. URSPRUNG DER STADT FLORENZ. NACHRICHT VON DES AUTORS FAMILIE UND VERWANDTSCHAFT. URSACHE, WARUM ER BENVENUTO GENANT WORDEN. ER ZEIGT EINEN FRÜHEN GESCHMACK FÜR NACHBILDEN UND ZEICHNEN; ABER SEIN VATER UNTERRICHTET IHN IN DER MUSIK. AUS GEFÄLLIGKEIT, OBGLEICH MIT WIDERSTREBEN, LERNT DER KNABE DIE FLÖTE. SEIN VATER VON LEO X. BEGÜNSTIGT. BENVENUTO KOMMT ZU EINEM JUWELIER UND GOLDSCHMIED IN DIE LEHRE.



ALLE Menschen, von welchem Stande sie auch seien, die etwas Tugendfames oder Tugendähnliches vollbracht haben, sollten, wenn sie sich wahrhaft guter Absichten bewußt sind, eigenhändig ihr Leben aufsetzen, jedoch nicht eher zu einer so schönen Unternehmung schreiten, als bis sie das Alter von vierzig Jahren erreicht haben.

Dieser Gedanke beschäftigt mich gegenwärtig, da ich im achtundfünfzigsten stehe, und mich hier in Florenz mancher vergangenen Widerwärtigkeiten wohl erinnern mag, da mich nicht, wie sonst, böse Schicksale verfolgen, und ich zugleich eine bessere Gesundheit und größere Heiterkeit des Geistes als in meinem ganzen übrigen Leben genieße.

Sehr lebhaft ist die Erinnerung manches Angenehmen und Guten, aber auch manches unschätzbaren Übels, das mich erschreckt, wenn ich zurücksehe, und mich zugleich mit Verwunderung erfüllt, wie ich zu einem solchen Alter habe gelangen können, in welchem ich so bequem durch die Gnade Gottes vorwärts gehe. Unter solchen